

Beiheft

2

S 166

1388 Febr. 5 [ipso die Agathae virginis et martyris].

[263

Der Knappe Bernd Balcke, seine Frau Wibbke u. ihre Kinder Heinrich, Hilleberg, Heilike u. Jutte, sowie Johan Balcke u. Ludike Balcke verkaufen dem Propst und Konvent von Warlar ihren Zehnten zu Nortlohn (Stadtlohn): nämlich aus dem Erbe to Leverkind 18 Scheffel Roggen Zehntmaaß u. den schmalen Zehnten, aus dem Erbe ton Ostendorpe 6 Scheffel Roggen, aus dem Erbe to Raetmanning 13 Scheffel Roggen, 12 Pige. u. 2 Hühner; aus Hergerind 22 Scheffel Roggen

u. den schmalen Zehnten; aus Nedering dasselbe; aus Boynd 24 Scheffel Roggen u. den schmalen Zehnten; von Engelberte ton Kennebohme 4 Scheffel Roggen von 4 Stücken Land, die er hat up den esche tho Lohn, sowie den Zehnten zu Geschere aus Kawerding u. die 30ste Garbe von all seinem Lande u. den schmalen Zehnten — und tragen ihn auf vor dem Freistuhl zu Fkind u. dem Freigrafen Ecbert van der Dunowe, genannt van den Speckhuß. Bernd Balcke, sein Sohn Heinrich sowie Johan Balcke, Wessel van der Kemenaden, Bernd van Afbecke u. Ecbert van der Dunowe, genannt van den Speckhuß, geloben Währschaft u. Ludike Balcke gelobt „mit schlichter lofte“ alles zu halten; alle siegeln.

Kopie im Warlarer Kopiar S. 193/195.